

Stellenausschreibung der Deutschen Gesellschaft für Taubblindheit gGmbH

Wir suchen ab Oktober für das Schuljahr 2021/2022

einen*eine Integrationshelfer*in für ein Schulkind

Ihr Aufgabengebiet:

- Schulbegleitung eines 12-jährigen Mädchens, namens Ainhoa
- Förderung der kommunikativen Fähigkeiten
- Förderung der Mobilität
- Hilfestellungen beim Überwinden von Barrieren

Ihr Profil:

- Wünschenswert ist eine Ausbildung im sozialen oder pädagogischen Bereich, ist aber keine Grundvoraussetzung
- Kenntnisse in Gebärdensprache/Bereitschaft diese zu erlernen
- Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern und viel Geduld
- Flexibilität, Neugier, Einfühlsamkeit und Lernbereitschaft
- Bereitschaft Urlaub in den Schulferien zu nehmen

Wir bieten:

- Fachliche Einarbeitung
- Festgehalt
- Weiterbildung
- Sinnstiftende und wertvolle Arbeit

Ainhoa stellt sich vor:

Hallo zusammen!

Ich heiße **Ainhoa**, bin **12 Jahre alt**, wohne in Siegburg und gehe in Hannover zur Schule. Klingt verrückt? Ist es auch irgendwie. Die Sache ist so: in ganz NRW gibt es keine Schule für hörsehbehinderte/taubblinde Kinder wie mich. Und das ist wirklich verrückt, nicht wahr?

Also fahre ich jeden Montag mit dem Zug nach Hannover und jeden Freitag zurück nach Hause. Das mache ich seit August 2019 – aber natürlich nicht ganz alleine, sondern mit einer tollen Begleiterin. Die hat jetzt leider einen neuen Job, also suche ich eine andere **sympathische, hilfsbereite, einfühlsame, neugierige und starke Person** (m/w/d), die ab Oktober zwei Mal in der Woche mit mir ICE fährt. Ideal wäre es, wenn Du in Siegburg oder Umgebung (Troisdorf, Sankt Augustin, Hennef, Bonn, etc.) wohnst. Köln geht natürlich auch.

„**Taubblind**“ klingt für einige Leute, erst mal beängstigend, vielleicht sogar abschreckend. Aber im Alltag sieht das ganz anders aus. Obwohl ich **gar nichts hören**, mit einem Auge höchstens Schatten sehen und mit dem anderen nur wie

durch ein Schlüsselloch gucken kann – wundern sich täglich meine Eltern, Geschwister, MitschülerInnen, LehrerInnen und eigentlich alle, die mich kennen, was ich so alles hinkriege. Ich bin halt ein **ziemlich cleveres Mädchen, sehr neugierig** und möchte ganz viel lernen. Ach, und **ganz süß** bin ich auch noch!

Ich habe das CHARGE-Syndrom. Das heißt, dass ganz am Anfang, als ich noch kleiner als ein Gummibärchen war, wohl etwas schiefgelaufen ist. Irgendein Buchstabe von irgendeinem Chromosom ist kaputt gegangen. Einfach so, ganz spontan. Und von da an, haben sich alle anderen Buchstaben irgendwie verschoben und das ganze **Alphabet** ist bei mir ziemlich **durcheinander** gekommen. Die **Ohren** wussten nicht mehr, wie sie richtig wachsen sollten und haben nicht gelernt zu hören, die **Augen** hatten auch keinen Plan mehr, das **Herz** hatte ein Loch und noch ganz vieles mehr... Das ist so wie **genetisches Lottospielen**, sagen meine Eltern. In Deutschland kommt alle 10.000 Kinder 1 **CHARGE-Kind** auf die Welt. Also doch ein bisschen mehr als Lottogewinner, aber doch so wenige, dass nicht viele Menschen von uns wissen. Noch nicht mal die meisten ÄrztInnen oder LehrerInnen. So eine lange Fahrt, von Siegburg bis nach Hannover, kann ich natürlich nicht alleine machen – das würden meine Eltern auch nicht meinen beiden Geschwistern erlauben, obwohl die gut sehen und auch hören können. Auf Mama und Papa hören sie trotzdem nur wenn sie möchten. Aber das ist ein anderes Thema... ;-)

Die gemeinsame Zeit im Zug können wir dafür nutzen, zusammen zu spielen, zu essen, aus dem Fenster zu schauen, zu malen, rumzulaufen, usw. und bei alledem auch meine **Kommunikation** zu verbessern. Denn ich gebärde noch nicht selbst, aber ich habe schon verstanden, dass die Gebärden ganz gut sind, wenn man etwas möchte. **Ich kann natürlich nicht sprechen**, aber irgendwie gelingt es mir trotzdem, dass mich, die Leute, die mich kennen, auch meistens verstehen. Wenn ich es irgendwann auch schaffe zu **gebärden**, würden mich aber noch viel mehr Leute verstehen.

Obwohl ich Probleme mit dem Gleichgewicht habe, kann ich **alleine laufen** – dabei hatten einige Fachleute gedacht, ich würde das nie schaffen. Für die Zugfahrten habe ich trotzdem immer meinen Reha-Buggy dabei. Das ist bequemer für Dich und für mich sowieso ☐

Außerdem kann ich (fast) alleine auf Toilette gehen. Manchmal verpasse ich aber den richtigen Zeitpunkt und kann Dir auch noch nicht so genau zeigen, wann es soweit ist. Es wäre also super, wenn Du mich immer wieder daran erinnerst und mich natürlich auch dorthin begleitest.

WIE DU SEIN SOLLTEST? Empathisch und souverän, neugierig, offen und flexibel, sehr gerne auch **witzig** und **lustig** und natürlich **zuverlässig**. Du müsstest selbstverständlich **Kinder mögen** und es wäre bestimmt auch hilfreich, wenn Du eine **pädagogische Ausbildung** hast oder noch mittendrin steckst. Dann kann ich gerne sowas wie dein Studienobjekt sein ;-)

Es wäre toll, wenn Du auch die **Gebärdensprache** kannst. Wenn nicht, lernen wir die einfach zusammen.

Am allerwichtigsten ist mir, dass Du Menschen, die nicht ganz der gängigen Norm entsprechen, so annimmst wie sie sind und wertschätzt.

Wenn wir zusammenarbeiten, werden wir **viel miteinander lachen** und ganz viel **voneinander lernen** – da bin ich mir sicher!

Die Gesellschaft für Taubblindheit bezahlt Dich für Deine Arbeit nach einem **Festgehalt** und außerdem können sie Dich noch **fachspezifisch weiterbilden**.

Also, worauf wartest Du noch?

Ich freue mich auf Deine **Bewerbung** und darauf, Dich bald kennenzulernen!

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte baldmöglichst an:

Deutsche Gesellschaft

für Taubblindheit gGmbH

Telefon +49 (0)201 266770-47

Fax +49 (0)201 266770-57

Mobil +49 (0)1520 1647081

E-Mail info@gesellschaft-taubblindheit.de

Internet www.gesellschaft-taubblindheit.de

Geschäftsadresse: Hollestr. 1 | 45127 Essen

Sitz: Amtsgericht Aachen HRB 19316 | Steuer-Nr. 111/5783/1990

Geschäftsführung: Hildegard Bruns und Markus Schulz